Happy End

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 44

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

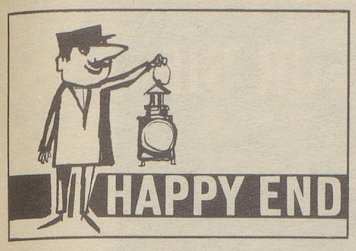
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Ein Sprecher des Deutschen Modeinstitutes der DDR hat sich entschieden gegen den Midi ausgesprochen: «Solche Kreationen sind nicht in Uebereinstimmung mit unserem dynamischen Lebensgefühl.» Dazu meint das amerikanische Magazin «Time», daß diese kommunistische Konspiration von Amerikas Männern und von den Männern der ganzen freien Welt begrüßt werden könnte.

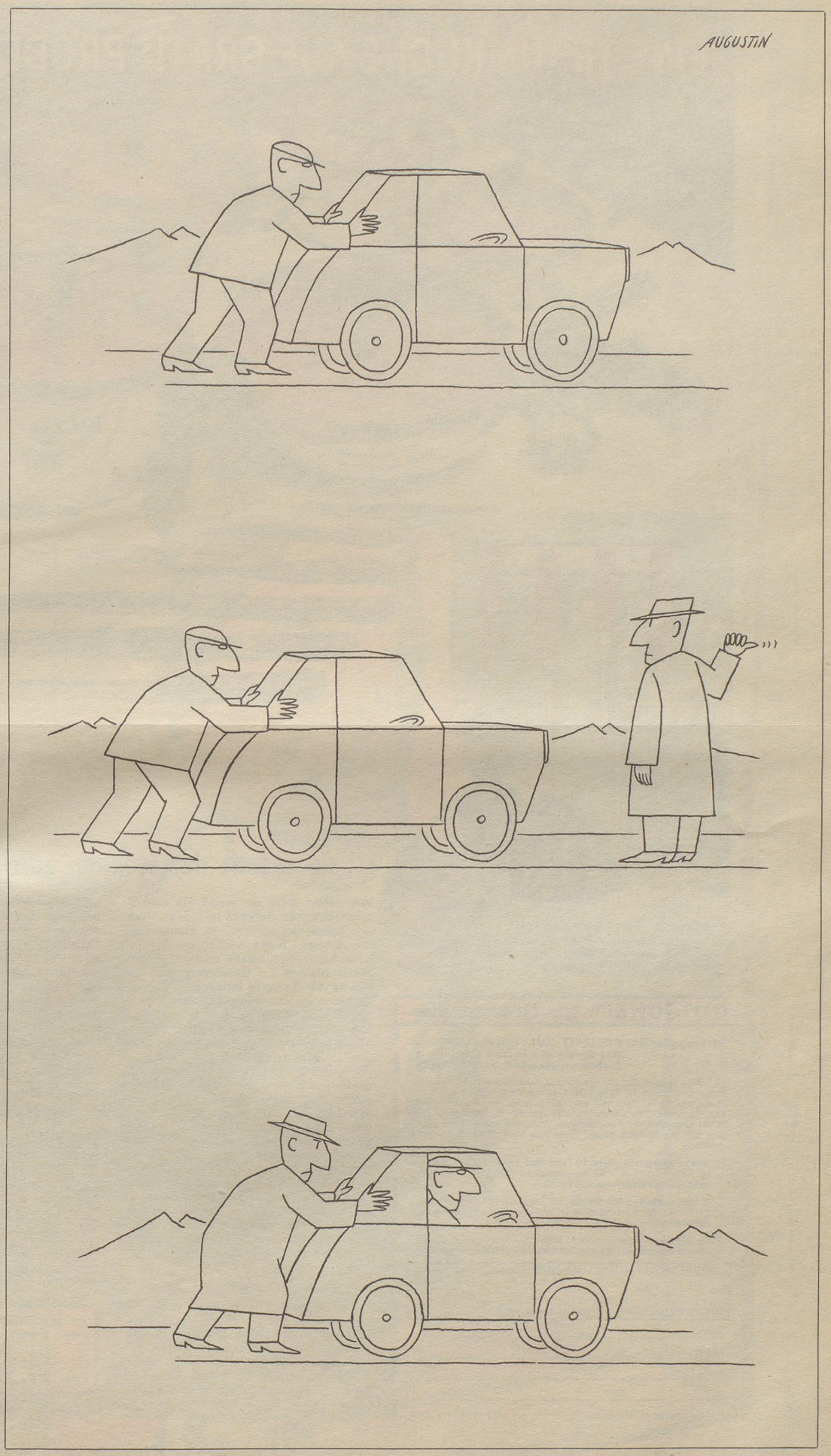
*

Als Ueberwachungspersonal in Großkaufhäusern wurden in London ehemalige Ladendiebe gesucht, die sich von ihrem dunklen Gewerbe zurückgezogen hatten, seine Schliche aber noch beherrschten. Charles Cowden, der sechzehn Verurteilungen und fünfzehn Jahre Gefängnis wegen Ladendiebstahls als Referenz vorweisen konnte, wurde angestellt.

*

Die englische Zeitung «Daily Sketch!» richtete an ihre Leserinnen die Aufforderung, über geizige Ehemänner zu berichten. In einem besonders eindrucksvollen Brief, der mit einer Flasche feinem französischen Parfum belohnt wurde – ein Geschenk, das von knausrigen Ehemännern nie zu erwarten ist – hieß es: «Mein Mann schenkte mir zur Hochzeit künstliche Blumen. Bei jedem Kind, das ich inzwischen zur Welt brachte, holte er sie wieder hervor und schenkte sie mir aufs neue. Alle Gratiszugaben zum Waschpulver werden weggelegt und kommen zu Weihnachten auf den Gabentisch.»

*

Als Beispiel für die Luftverschmutzung in New York führte ein Reporter an, daß er eine Mutter an der Fifth Avenue ihr Kind ermahnen gehört hätte: «Iß deine Icecream, bevor sie dreckig wird», und einen Arzt am Times Square, der Passanten ersuchte, sich dicht um eine ohnmächtig gewordene Frau zu scharen, «damit sie nichts mehr von der verpesteten Luft einzuatmen bekäme.» TR

MALEX
gegen Schmerzen